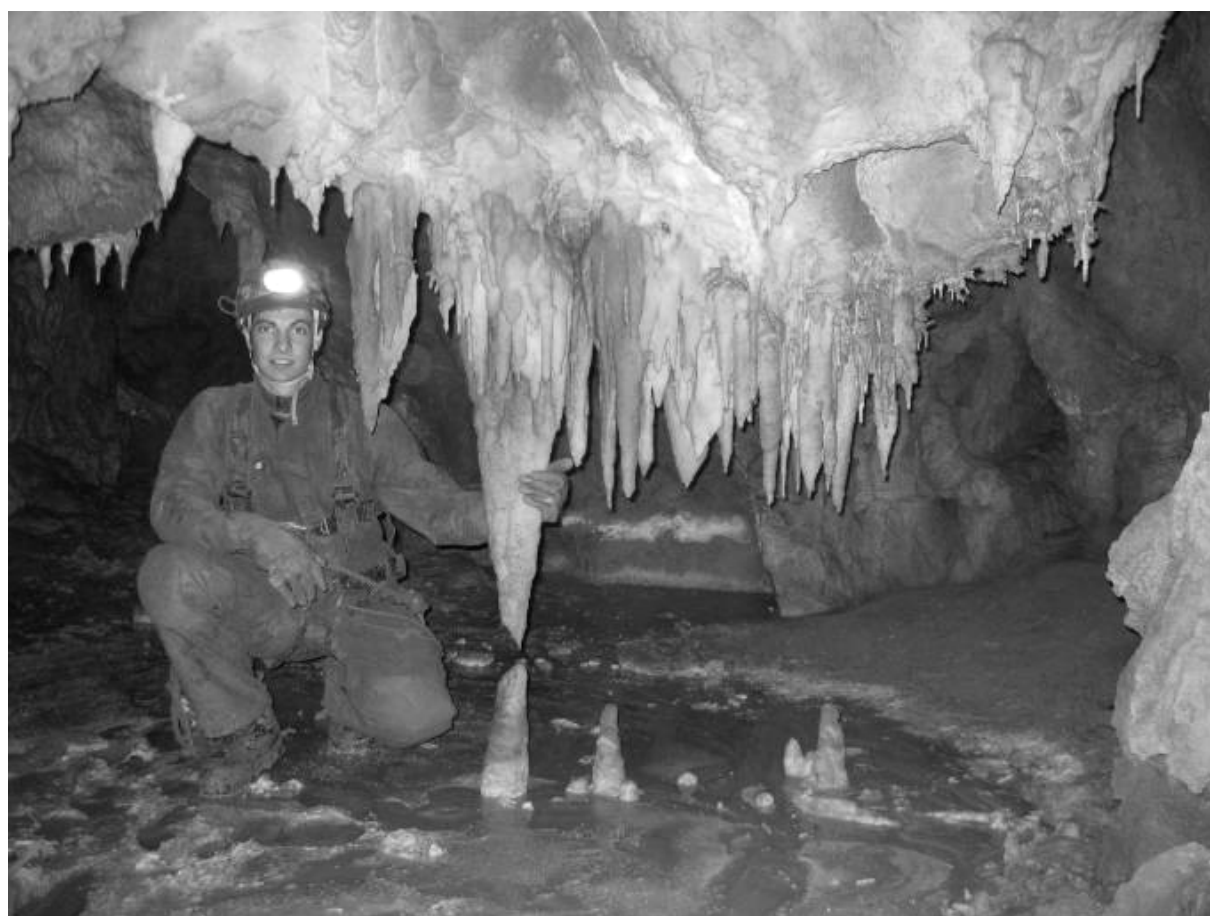




Nr.: 1/2007
Jahrgang 58

VERBANDS NACHRICHTEN

Verband Österreichischer Höhlenforscher



Mitteilungsblatt des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher

Jahrgang 58, Nr. 1/2007
Wien, Februar 2007

Internet

Homepage: www.hoehle.org

E-mail: info@hoehle.org

(Generalsekretariat)

VÖH-Handy: 0676/9015196

Speläoforum Österreich:

<http://www.cave.at/forum/forum.htm>

Mailadressen des VÖH:

info@hoehle.org Generalsekretariat
die-hoehle@uibk.ac.at Redaktion „Die Höhle“
vbnr@hoehle.org Redaktion Verbandsnachrichten
kassier@hoehle.org M. Decker
webmaster@hoehle.org VÖH - Webmaster

Medieninhaber (Verleger), Hersteller und Herausgeber:

Verband Österreichischer Höhlenforscher, Obere Donau-
straße 97/1/61, A-1020 Wien

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Verbandszweck: Förderung der Karst- und Höhlenkunde,
Zusammenschluß aller mit Höhlen- und Karstkunde
befassten Organisationen.

Verbandsvorstand:

Präsident: Prof. Mag. Heinz ILMING (Brunn am Gebirge)
Vizepräsidenten: Anton MAYER (Wien)
Univ. Prof. Dr. Christoph SPÖTL (Kolsassberg),
Schriftführer (Generalsekretäre): DI Eckart HERRMANN
(Wien), Mag. Lukas PLAN (Wien), Walter GREGER (Linz),
Kassier: Margit DECKER (Wien)
K. Stellv.: Ingeborg DRAPELA (Mödling)
K. Stellv.: Otto M. SCHMITZ (Sierndorf)

Redaktion: Walter GREGER, Schottweg 14,

A- 4030 Linz, Tel.: 0732/943739

E-mail: walter.greger@liwest.at

Druck: COPY right, Prinz Eugen Straße 7, 4020 Linz

Versand: Otto M. SCHMITZ

Erscheinungsweise: 6 x jährlich (auch Doppelnummern
möglich)

Bezugspreis: Für Mitgliedsvereine des Verbandes (VÖH)
im Mitgliedsbeitrag inbegriffen.

Abonnement: 7 Euro/Jahr. Bestellung bitte an die
Redaktionsadresse.

Die Redaktion behält sich Kürzungen und Bearbeitung von
Beiträgen vor. Durch Einsendung von Fotografien und
Zeichnungen stellt der Absender den Herausgeber/
Redaktion von Ansprüchen Dritter frei.
Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge sind
die Autoren verantwortlich.

Banküberweisungen an den Verband Österreichischer Höhlenforscher:

Bankkonto (auch für Spenden):

Postsparkasse Wien

BLZ: 60000, Kto.: 7553127

(Verwendungszweck bitte mit angeben)

Aus dem Ausland:

IBAN-Code: AT23 6000 0000 07553 127

BIC-Code: OPSKATWW

Bankinstitut: Österreichische Postsparkasse

VÖH – Produkte:

1. Zeitschrift „Die Höhle“, Einzel-Jahresbezug: EUR 12.-,
(exkl. Versand) Vereinsabonnements in Österreich. und
Deutschland: EUR 9.- (exkl. Versand). Versand:
1,50.- für Österreich, 2,50.- für EU-Raum und Schweiz
2. Verbandsnachrichten (Jahresbezug) EUR 7.-
3. Verbandsausweise EUR 0,40.-
4. Kollektive Freizeit - Unfallversicherung des VÖH (pro
Person) EUR 2,18.-
5. Mitgliedsbeitrag der Vereine an den VÖH (pro Person)
EUR 2,50.-
6. Speläo-Merkblätter (1. Lieferung mit Ringmap.) EUR 10.-
Höhlenführerskriptum (2. ergänzte Auflage 2005) EUR 15.-
7. Emmahütte am Dachstein (Obertraun):
Kontakt: Peter Neugebauer, Tel.: 0676/81212737,
E-mail: peter.neugebauer@gmx.at
Nächtigung für Nichtmitglieder EUR 6.-
Nächtigung für Mitglieder eines VÖH-Vereines oder
Schauhöhle sowie Kinder EUR 4.-
8. Metallabzeichen, Fledermaus EUR 4,-

Homepage der Karst- und höhlen- kundlichen Abteilung am NHM Wien:

<http://go.to/speleoaustria>

Tel.Nr.: 01/5230418-17

Fax: 01/5230418-19

E-mail: speleo.austria@netway.at

Titelbild: Gassel-Tropfsteinhöhle (1618/3),
„Schatzkammer“. Foto: Christian Schasching

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe der VBNR: 23.April 2007

Inhalt

Generalversammlung (Tagesordnung).....	2
Mitglieder und Stimmen.....	3
Höhlenführerkurs/Prüfung 2007.....	4
Ankündigung Tagung 2007.....	5
Jubiläum Eisensteinhöhle.....	5
Schulungs- und Forschungswoche 2007....	5
Aufruf an die Schauhöhlen.....	6
Katasterführerseminar.....	6
Rückblick Intern. Tagungen.....	6
Verbandsnachrichten.....	7
VÖH Umweltecke.....	7
Österreichische Höhlenrettung.....	8
News.....	9
Neue Publikationen.....	10
Zeitschriften-Revue.....	11
Speläologische Vortragsreihe.....	13
Termine/Veranstaltungen.....	14

GENERALVERSAMMLUNG 2007

Die satzungsgemäße ordentliche Generalversammlung des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher findet im Rahmen der TAGUNG „Unter Tage Alpin“ am Samstag, den **10. November 2007**, um 8.30 in Ramsau, Nationalpark Berchtesgaden (Bayern) statt.

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 2006 (veröffentlicht in den Verbandsnachrichten 57. Jahrgang, 2006, Heft 5/6, Seite 61-63).
3. Tätigkeitsberichte der Verbandsfunktionäre
4. Kassenbericht über das Kalenderjahr 2006
5. Kontrollbericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl der Rechnungsprüfer
7. Beschlussfassung über satzungsgemäß eingebrachte Anträge 2007
8. Festlegung von Ort und Zeitpunkt der Jahrestagung 2008
9. Allfälliges

Der Vorstand ersucht seine Mitglieder, Anträge an die Generalversammlung 2007 bis spätestens

15. AUGUST 2007

schriftlich einzubringen, um eine zeitgerechte Veröffentlichung zu ermöglichen. Aufnahmeansuchen an den Verband sind wie Anträge zu behandeln.

Die Verbandsmitglieder werden in der Generalversammlung durch Delegierte vertreten. Zur Vermeidung von Unklarheiten muss der Vorstand darauf bestehen, dass im Zweifelsfall die Delegation durch ein vom jeweiligen Vereinsvorstand (oder Schauhöhlenbetrieb) satzungsgemäß unterfertigtes Schreiben nachgewiesen wird.

Hinsichtlich des Stimmrechtes gilt:

§18 (8) der SATZUNGEN: „Jedes Mitglied hat unbeschadet der darüber hinaus geltenden Bestimmungen der Wahlordnung **mindestens eine Stimme**“.

§11 (3) der WAHLORDNUNG: „...besitzt ein Mitgliedsverein mehr als 50 Mitglieder, so erhält er für jede angefangene weitere 50 **eine zusätzliche Stimme**“.

§11 (4) der WAHLORDNUNG: „Für die Festlegung der Mitgliedszahl ist die im abgelaufenen Jahr an den Verband erfolgte Beitragsleistung maßgebend“.

Prof. Mag. Heinz ILMING
(Präsident) *eh.*

DI Eckart HERRMANN
(Schriftführer) *eh.*

MITGLIEDER UND STIMMEN

Stand 31. Dezember 2006

Die folgende Liste wurde aufgrund der an den Verband erfolgten Beitragsleistungen für **2006** erstellt. Sie ist die Grundlage für die Ausübung des Stimmrechtes bei der Generalversammlung **2007 in Ramsau** (Berchtesgaden, Bayern) am **10. November 2007**.

VEREINE	Mitglieder	Stimmen
Landesverein für Höhlenkunde in Kärnten (Villach) (Vorbehaltlich der Nachmeldung des Mitgliederstandes)	9	1
Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich (Linz)	151	4
Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg (Salzburg)	205	5
Landesverein für Höhlenkunde in der Steiermark (Graz)	56	2
Landesverein für Höhlenkunde in Tirol (Wörgl)	158	4
Landesverein für Höhlenkunde in Wien und N.Ö. (Wien)	581	12
Verein für Höhlenkunde Ebensee	348	7
Verein für Höhlenkunde Hallstatt-Obertraun	113	3
Verein für Höhlenkunde Sierning	45	1
Verein für Höhlenkunde Kapfenberg	24	1
Sektion Mürzzuschlag des Landesvereines für Höhlenkunde	8	1
Sektion Zeltweg des Landesvereines für Höhlenkunde	4	1
Verein für Höhlenkunde Langenwang	15	1
Verein für Höhlenkunde „Höhlenbären“ (St. Laurenzen)	25	1
Sektion Höhlenkunde im SKFZ Seibersdorf	48	1
Fachgruppe für Karst- und Höhlenforschung Klagenfurt (Naturwissen. Verein)	33	1
Verein für Höhlenkunde Obersteier	155	4
Karst- und höhlenkundlicher Ausschuß Vorarlberg	20	1
Verein für Höhlenkunde Fledermaus (Eisenerz)	22	1
Verein Fledermäuse (Wien)	9	1
Fahrten- und Tauchklub „Hannibal“	28	1
Höhlenkundliche Gruppe des ÖTK (Von der höhlenkundlichen Gruppe des ÖTK wurden bisher keine Mitglieder bekannt gegeben, daher wird die Mitgliedschaft im VÖH vorerst als ruhend betrachtet und kein Stimmrecht vergeben)	-	-
SCHAUHÖHLEN		
Dachstein-Mammut.- Eis.- und Koppenbrüllerhöhle (Dachstein & Eishöhlen GmbH)		1
Eisriesenwelt (Eisriesenwelt –Gesellschaft)		1
Hermannshöhle (Hermannshöhlen-Forschungs- u. Erhaltungsverein)		1
Hochkarschacht (Hochkar-Sport Ges.m.b.H. & Co KG)		1
Kraushöhle (Freiwillige Feuerwehr Gams)		1
Lamprechtsofen (Sektion Passau des DAV)		1
Gassel-Tropfsteinhöhle (VfH. Ebensee)		1
Griffener Tropfsteinhöhle (Verschönerungsverein Griffen)		1
Hundalmeis- u. Tropfsteinhöhle (LvH. Tirol)		1
Eisensteinhöhle (ÖAV Sektion Wiener Neustadt)		1
Ötscher-Tropfsteinhöhle (Naturfreunde Gaming)		1
Rettenwandhöhle (VfH. Kapfenberg)		1
Obir-Tropfsteinhöhle (Obir-Tropfsteinhöhlen Err.- und Betriebs m.b.H.)		1
Verwaltung Nixhöhle		1
Verwaltung Allander Tropfsteinhöhle		1
Verwaltung Spannagelhöhle		1
Verwaltung Grasslhöhle		1
Verwaltung Entrische Kirche		1
Verwaltung Odelsteinhöhle		1
Verwaltung Katerloch		1
	2048	74

HÖHLENFÜHRERKURS/PRÜFUNG 2007

Sollten sich genügend Teilnehmer melden wird die **Höhlenführerprüfung** am Mittwoch, dem 12. September 2007 in Obertraun und in den Dachsteinhöhlen abgehalten werden.

Der Verband Österreichischer Höhlenforscher wird in üblicher Weise einen **Vorbereitungskurs** in der Zeit vom Sa. 1. bis Di. 11. Sept. anbieten. Die Teilnahme an diesem Kurs wird empfohlen, ist aber für die Zulassung zur Höhlenführerprüfung nicht zwingend vorgeschrieben. Die bewährte Gliederung des Kurses in „Modul Schauhöhlenführer“ (1.– 6.9.) und „Modul Naturhöhlenführer“ (7.– 11.9.) orientiert sich an den tatsächlichen Anforderungen für Schauhöhlenführer und solche, die in unerschlossenen Höhlen geführte Touren anbieten („Naturhöhlenführer“). Die Prüfung umfasst in jedem Fall den Inhalt beider Module, da die Gesetzgeber auf die heutige Situation in der Praxis noch immer nicht reagiert haben und der vom VÖH angestrebten Zweistufigkeit der Prüfung noch nicht nachgekommen sind – also etwa auch von jedem Schauhöhlenführer Kenntnisse der Einseiltechnik verlangen.

Das Ansuchen um Zulassung zur **Prüfung** hat zusätzlich (gesondert) zur Kursanmeldung zu erfolgen. Von österreichischen Staatsbürgern ist es an das Amt der Landesregierung jenes Bundeslandes zu richten, in dem man die Befugnis erwerben will. Da es in den Bundesländer Burgenland und Wien keine gesetzliche Regelung gibt, wird empfohlen das Ansuchen beim Amt der OÖ-Landesregierung zu machen. Zur Ablegung der Prüfung sind alle Bürger der Mitgliedstaaten der Europäischen Union zugelassen. Soweit sie nicht Österreicher sind, ist das entsprechende Ansuchen direkt an das Amt der oberösterreichischen Landesregierung, Naturschutzabteilung, Bahnhofplatz 1, A-4021 Linz, zu richten.

Vorbereitungskurs des VÖH

Der gesamte Kurs umfasst 11 Tage, anschließend ist ein Tag für die gesetzliche Prüfung vorgesehen. Teile der praktischen Prüfung können vermutlich schon am Abend des letzten Kurstages abgehalten werden. Details bezüglich Kursinhalt/Referenten, Teilnahmebedingungen, Veranstalter, Kursort, Haftungsausschluss und Landesbehörden bleiben gegenüber dem Kurs 2005 unverändert und können den Verbandsnachrichten 2005, Heft 1, Seite 4–8 entnommen werden (download auf: www.hoehle.org/downloads.htm). Auch die Kosten zum Kurs bleiben mit € 1020.- (bzw. € 1080.- für Nichtmitglieder beim VÖH) gleich.

ANMELDUNG sowie weitere inhaltliche und organisatorische Informationen zum Kurs:

Lukas Plan c/o, Verband Österr. Höhlenforscher, A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61, Tel. 0699 1 952 26 48 oder (01) 4277-53442, e-mail: lukas.plan@univie.ac.at bzw. auch unter www.hoehle.org

Der Kurs wird ab 10 angemeldeten Teilnehmern (Anmeldung bis 15.7.06) abgehalten, darunter findet er nur gegen Aufpreis statt oder es wird ein anderer Modus (kürzere Intensivschulung) vereinbart. Die maximale Teilnehmerzahl ist mit 25 Personen beschränkt.

* **Achtung:** Kurs und Prüfung finden erst ab 12 Prüfungsteilnehmern statt, **Anmeldeschluss 15.7.2007**, sonst wird – entsprechend der geplanten Verordnung der OÖ Landesregierung – beides auf Juni 2008 verschoben!

Anmeldung zum Höhlenführer-Vorbereitungskurs 2007

des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher

Sa. 1. bis Mi. 11. September 2007, Obertraun und Dachsteinhöhlen, Oberösterreich.

Name: _____ Geb.: _____ Tel.: _____

Adresse: _____ e-Mail: _____

Organisation (Verein, Schauhöhle): _____

Anmerkungen: _____

Haftungsausschluss: Das Befahren von Höhlen ist mit vielfältigen objektiven und subjektiven Gefahren verbunden, für die von den Veranstaltern des Vorbereitungskurses keinerlei Haftung übernommen werden kann. Jeder Teilnehmer ist für seine persönlichen Handlungen und Entscheidungen im Rahmen des Kurses und der darin vorgesehenen Höhlenbefahrungen selbst verantwortlich, insbesondere für die Funktionsfähigkeit seiner Ausrüstung, vom jeweiligen Kursleiter nicht angeordnete/akzeptierte Befahrungstechniken und Ausrüstungsgegenstände, das Entfernen von der Gruppe u. dgl. Die Teilnahme am Kurs bzw. dessen Teilen (insbesondere den Höhlenbefahrungen) erfolgt freiwillig. Es wird grundsätzlich empfohlen, eine Alpin-Unfallversicherung abzuschließen, wie sie bei (fast) allen Mitgliedsvereinen des VÖH bzw. bei vielen anderen alpinen Vereinen inkludiert ist.

Ich erkläre hiermit die Richtigkeit meiner Angaben, und nehme am Vorbereitungskurs gemäß den Teilnahmebedingungen und des Haftungsausschlusses auf eigene Gefahr teil. Die Anzahlung von € 100 wird bis **10. 7. 2007** auf folgendes Konto eingezahlt: **PSK, BLZ: 60 000, Kt.Nr.: 7 553 127**, Kennwort: **Höhlenführerkurs 07**. IBAN: AT23 6000 0000 07553 127, BIC: OPSKATWW, Österr. Postsparkasse.

.....
Datum

.....
Unterschrift

Anmeldung (kann auch per Mail erfolgen) an bzw. weitere Informationen:

Lukas Plan, c/o, Verband Österr. Höhlenforscher, A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61,
Tel.: +43 (1) 4277-53442 bzw. +43 (0) 699 / 1 952 26 48, e-mail: lukas.plan@univie.ac.at , www.hoehle.org

Das in der Kursgebühr inkludierte Höhlenführerskriptum und weitere Informationen (detailliertes Programm, nötige Ausrüstung...) zum Kurs werden nach Eingang der Anzahlung zugesandt. Bei Nichtstattfinden des Kurses wird die Anmeldegebühr selbstverständlich retourniert.

ANKÜNDIGUNG TAGUNG 2007 IN RAMSAU (BAYERN)

Da sich leider für die Ausrichtung der Tagung 2007 kein Mitgliedsverein oder Schauhöhle gemeldet haben, wird es sozusagen eine Tagung „LIGHT“ geben die vom Verband Österreichischer Höhlenforscher in Zusammenarbeit mit unseren Deutschen Kollegen im Rahmen der **Tagung „Unter Tage Alpin“** in Ramsau (Berchtesgaden, Bayern) durchgeführt werden. Der Tagungsort befindet sich unweit von Salzburg und liegt so zentral für alle österreichischen Höhlenforscher erreichbar. Infos über den Ort Ramsau (www.ramsau.de).

Das volle Programm/Modalitäten der Tagung bzw. der Generalversammlung (10. November 2007) werden in den Verbandsnachrichten 2-3/2007 (Mai) bekannt gegeben.

JUBILÄUM EISENSTEINHÖHLE - 100 JAHRE SCHAUHÖHLE

EISENSTEINHÖHLE - 100 JAHRE SCHAUHÖHLE

51 Jahre nach ihrer Entdeckung wurde 1906 eine von jungen Höhlenforschern erstmals wieder befahrene Höhle oberhalb von Brunn an der Schneebergbahn (heute ein Ortsteil der Gemeinde Bad Fischau-Brunn) von der Sektion "Wiener Neustadt" des ÖTK gepachtet. Für die rasche Erschließung der Höhle konnte der damalige k. u. k. Leutnant Franz Mühlhofer gewonnen werden. Bereits im Juli 1907 waren diese Arbeiten fertig gestellt und die Höhle wurde als "Reichsritter von und zu Eisenstein-Grotte" (Besitzer des Gutes Brunn) als Schauhöhle eröffnet. Nach einer Unterbrechung des Führungsbetriebes im 2. Weltkrieg erwarb eine der beiden Alpenvereinssektionen in Wiener Neustadt das Grundstück mit der Höhle und errichtete in weiterer Folge ein Holzgebäude mit einem Umkleide- und einem Informationsraum, sowie ein Gasthaus.

Mit 1.1.2007 ist nun - nach der Fusionierung der beiden Alpenvereinssektionen - die Eisensteinhöhle im Besitz der einen Sektion "Wiener Neustadt". Es ist geplant, beide Anlässe am 23.6.2007 im Rahmen eines Höhlenfestes zu feiern.

TECHNISCHE SCHULUNGSWOCHE- UND FORSCHUNGSWOCHE 2007

Im Rahmen der VÖH-Schulung gibt es heuer wieder eine Schulungswoche für **Höhlentechnik und -forschung**, die voraussichtlich **Anfang August** im Gebiet rund um den **Krippenstein** (Dachsteingruppe, Oberösterreich) stattfinden wird.

In Kleingruppen werden Anfangs sichere **Seil- bzw. Steigtechniken** trainiert und verschiedene Einbau- und Verankerungsmethoden erlernt.

Danach vermitteln wir einen Einblick in die **Höhlenforschung und Dokumentation**, indem wir, angepasst an den Erfahrungsstand der TeilnehmerInnen, noch unbekannte Höhlen erforschen und vermessen.

Schließlich sollte jede/r in der Lage sein, eine (Vertikal)Höhle sicher und selbständig zu befahren und bei Forschungsfahrten aktiv an der Vermessung und Dokumentation teilnehmen können.

Die **Lodge** am Krippenstein (www.lodge.at), inmitten einem der interessantesten Höhlengebiete Österreichs, wird uns dabei mit Vollpension und heißer Dusche eine komfortable Kursbasis sein. An den Abenden geben kurze Vorträge Einblick in die verschiedenen Aspekte der Befahrungstechnik, Forschung, Orientierung im Gelände und der alpinen Ersten Hilfe.

Im Frühjahr findet ein **Vorbereitungswochenende** statt, an dem wir uns in einem Klettergarten bezüglich Seil- und Schachttechnik auf den Kurs vorbereiten können. Die Teilnahme ist natürlich freiwillig.

Die Kurskosten und der genaue Termin werden noch rechtzeitig in den nächsten VBNR bzw. auf der Homepage (www.hoehle.org), bekannt gegeben.

Weitere Informationen und Voranmeldung bei:

Christian Berghold

chris@cave.at

+43 699 11171864

AUFRUF AN DIE SCHAUHÖHLEN

Damit das Info-Blatt "**Schauhöhlen in Österreich**" rechtzeitig zu Saisonbeginn 2007 fertig gestellt werden kann, bitte ich alle Schauhöhlenbetriebe, Änderungen bei Betriebszeiten, Telefonnummern, Adressen, Kontaktpersonen usw. verlässlich bis **10.März 2007** telefonisch oder schriftlich zu melden.

An: Gerhard Winkler, Pappelgasse 4, 2771 Bad Fischau, Tel.:02639/7577

KATASTERFÜHRERSEMINAR 2007

Fachtagung

HÖHLENDOKUMENTATION IN ÖSTERREICH

(Österreichisches Höhlenkatasterführerseminar 2007)

19. – 21. Oktober 2007

Köblwirt, Johnsbach, Steiermark

Organisation: Naturparkakademie Steiermark

Inhaltliche Konzeption: Karst- und höhlenkundliche Abteilung des NHM und Verband österreichischer Höhlenforscher

Die Basisdaten der rund 15 000 Höhlen mit zusammen mehr als 2000 Kilometer Gesamtganglänge müssen vernünftig, einheitlich und zugriffsbereit archiviert und dokumentiert werden! Eine ungeheure Aufgabe, sieht man vorerst von der wesentlich aufwendigeren, zeit- und geldintensiven Exploration im Gelände ab, die ja die Voraussetzung für die Erfassung der Höhlen in einem „Österreichischen Höhlenverzeichnis ist“.

Österreich ist weltweit seit 1949 mit einem der besten Archivierungssysteme in Bezug auf Höhlen führend, ein System, dass sich natürlich immer wieder den aktuellsten Gegebenheiten anpassen muss und das deshalb so gut funktioniert, weil unter der Bezeichnung „Speldok-Austria“ eine sinnvolle Aufgabenteilung zwischen Verband österreichischer Höhlenforscher und der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien getroffen wurde.

In regelmäßigen Abständen ist es jedoch erforderlich, alle an diesem System Arbeitenden und Interessierten zusammenzurufen und das System und die dabei erforderlichen Arbeitsabläufe zu diskutieren und anzupassen.

Das höhlenreichste Bundesland, die Steiermark, lädt über die Naturparkakademie Steiermark zu dieser Fachtagung ein, bei der einerseits die historischen Wurzeln dargestellt, andererseits auch die Zukunftsentwicklungen beraten werden sollen.

Die Veranstaltung beginnt am Freitag, 19. Oktober 2007 um 19.00 Uhr. Neben internen „Speldok-Austria“-Arbeitssitzungen am Samstag und Sonntag vormittag werden Samstag nachmittag und abends Fachvorträge und parallel zu den Arbeitssitzungen Exkursionen zu GeoLine Punkten angeboten.

Ein detailliertes Programm folgt in den nächsten Verbandsnachrichten.

RÜCKBLICK INTERNATIONALE TAGUNGEN 2006

Im Februar nahm der Autor am eintägigen Wintertreffen der Schweizerischen Gesellschaft für Höhlenforschung (SGH) in Bern teil. Ähnlich unserer Generalversammlung war der Vormittag reine Vereinsmeierei. Trotzdem war's auch für mich als Außenstehenden interessant in die Probleme der Schweizer Höhlenforscherszene Einblick zu bekommen. Wie üblich war der Nachmittag einem Thema der wissenschaftlichen Höhlenkunde gewidmet, was der Diskussion unter Fachleuten aber auch der Weiterbildung von interessierten Höhlenforschern dienen soll. Diesmal war es der Epikarst, zu dem hochinteressante Beiträge aus der vordersten Forschungsfront gebracht wurden. Bis spät in die Nacht wurden danach noch Kurzvorträge von den diversen Forschungsprojekten gebracht.

Im April fand die einwöchige Tagung (General Assembly) der European Geosciences Union im Austriacenter in Wien statt - mit fast 8000 Teilnehmern eine der größten Erdwissenschaftlichen Tagungen weltweit. Karstrelevante Themenblöcke gab's zu Menschliche- und Naturgefahren in Karstgebieten, Karstgrundwassermodellierung und Klimarekonstruktion aus Höhlensintern.

Im Juni nahmen an der fünftägigen 14. Internationalen Karstschule in Postojna (SLO) zum Thema Nachhaltiges Management im Karst insgesamt 142 Teilnehmer aus 27 Ländern teil – aus dem Nachbarland Österreich wie so oft nur einer. Obwohl dieses Thema auf den ersten Blick nicht extrem spannend klingt, ist es den Veranstaltern gelungen aus dem Mix an Vorträgen und Exkursionen eine überaus Interessante und auch wieder einmal gesellschaftlich sehr nette Veranstaltung zu machen.

Lukas Plan

VERBANDSNACHRICHTEN

Ab 2007 Probetrieb der Verbandsnachricht per mail.

Vereine, Schauhöhlen, Institutionen usw. werden die VBNR weiterhin in gedruckter Form bekommen. Alle anderen Bezieher der VBNR bzw. Neuinteressierte werden in Zukunft die VBNR per mail bekommen (Zumindest wird es die Redaktion versuchen). Dazu ist es aber unbedingt notwendig, dass die Bezieher ihre Mailadresse bekannt geben. **Also, wer daran Interesse hat möge seine Mailadresse der untenstehenden Redaktion bekannt geben.**

walter.greger@liwest.at

oder

vbnr@hoehle.org

Der Grund sind einfach die sehr hohen Portokosten bzw. die nicht gemeldeten Adressenänderungen der Bezieher die zu weiteren Kosten führen. Die VBNR sind zwar über die Homepage www.hoehle.org abrufbar, aber in letzter Zeit wurde von den Verbandsmitgliedern der Wunsch immer öfter geäußert die VBNR nach Möglichkeit per mail zu bekommen.

VÖH UMWELTECKE

Umwelt/Oberösterreich/Alpen/Naturschutz

Umweltdachverband zu 10 Jahre Nationalpark Kalkalpen: Durchstarten statt Jubeln!

Utl.: **Gebietserweiterung in den Haller Mauern, im Warscheneck und im Toten Gebirge gefordert** Wien (OTS)

"Jubelstimmung ist nicht angebracht, vielmehr ist eine neue Kraftanstrengung zur Weiterentwicklung des Nationalparks OÖ Kalkalpen notwendig", sagt Mag. Franz Maier, Geschäftsführer des Umweltdachverbandes, aus Anlass der vor zehn Jahren erfolgten Nationalpark-Staatsvertragsunterzeichnung in Großraming.

Fest steht, dass die Zwischenbilanz im Jubiläumsjahr zwiespältig ausfällt: Der Nationalpark Kalkalpen ist flächenmäßig über den ersten Verordnungsabschnitt noch nicht hinausgekommen, die Akzeptanz des Nationalparks in der Bevölkerung hat abgenommen. "Viele Nationalpark-Vorkämpfer und Befürworter der ersten Stunde haben sich aus Enttäuschung über die Nationalpark-Verwaltung abgewandt. Auch die Erwartungen der Naturschützer wurden bisher nicht erfüllt. Image und Glaubwürdigkeit des Nationalpark-Projekts sind heute schlechter als vor einem Jahrzehnt", sagt Maier. Der Umweltdachverband zeigt sich besorgt über die Nationalpark-Entwicklung seit der Gründung im Jahr 1997. Einigen durchaus positiven Entwicklungen stehen schwere Defizite im Nationalpark-Management gegenüber, wie folgende Zusammenschau zeigt.

Pluspunkte der Nationalpark-Entwicklung.

Die Nationalpark-Erweiterung über die Start-Variante von 1997 hinaus auf derzeit knapp 21.000 Hektar. Die regionalwirtschaftlichen Effekte durch die Nationalpark- Gründung (Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen). Die internationale Anerkennung durch die Weltnaturschutzorganisation IUCN im Jahr 1998. Die Errichtung und Inbetriebnahme des Nationalpark-Zentrums in Molln sowie weiterer Besuchereinrichtungen im Ennstal sowie in Windischgarsten.

Defizite in der Nationalpark-Umsetzung. Unausgewogene Schwerpunktsetzung: zuviel Infrastruktur- und Tourismus-, zuwenig Naturschutz- und Forschungs-Projekte! Eklatante Fehler im Waldmanagement, wie der vom Umweltdachverband 2004 aufgedeckte Kahlschlag im Feichtauer Urwald aufzeigte. Schlechte Akzeptanz bei den Naturschutzorganisationen und Alpinvereinen sowie in der ortsansässigen Bevölkerung und bei vielen regionalen Multiplikatoren. Dem Nationalpark-Management ist es nicht gelungen, den Nationalpark Kalkalpen zu einem regionalen Identifikationsprojekt zu entwickeln. Schwächen bei der Finanzabwicklung und Personalführung sowie in der Organisationsstruktur zeichnen das Bild einer ineffizienten Nationalpark-Verwaltung.

Vorrang für Naturschutz gefordert. Als unabdingbar für die Zukunft des Nationalparks Kalkalpen fordert Maier neue Ziele für das Nationalpark-Management. "Das heurige Jubiläumsjahr muss zum Durchstarten für besseren Naturschutz genutzt werden", so Maier. Der Umweltdachverband verlangt eine schrittweise Nationalpark-Erweiterung im Gebiet der Haller Mauern, des Warschenecks und im Toten Gebirge. Langfristiges Ziel ist ein bis zu 90.000 Hektar großer Nationalpark Österreichische Kalkalpen mit Gesäuse und Totem Gebirge. Weiters muss das Vertrauen der Alpinvereine und Naturschutzorganisationen in die Nationalparkführung zurück gewonnen werden, die derzeit nur probeweise im Nationalpark-Kuratorium mitarbeiten. "Ein Nationalpark braucht nicht nur eine internationale, sondern auch eine nationale, regionale und vor allem lokale Anerkennung", ist Maier überzeugt.

Vermittlung und Kommunikation verbessern. Darüber hinaus sind die Angebote des Nationalparks laufend weiterzuentwickeln. Von der inzwischen schon sechs Jahre alten Ausstellung im Nationalpark-Zentrum bis zu den

Führungsangeboten und zum Marketing braucht es wechselnde Schwerpunkte, attraktive, innovative Angebote und Profis zur Vermittlung. Besondere Bedeutung sollte außerdem der Erhaltung traditionell genutzter Wiesen und Weiden und damit dem Schutz der Kulturlandschaft im Vorfeld des Nationalparks zugemessen werden. "Dort existieren etwa ganz besondere Trockenwiesen, teilweise sogar Buckelwiesen, die ein Erbe der Vergletscherung sind und landesweite bis nationale Bedeutung haben", erklärt Maier. Hier sind neue Modelle und Ideen nötig, um die Landwirtschaft bei der Erhaltung solcher Flächen und Landschaftselemente zu unterstützen und zur Steigerung der Attraktivität für Einheimische und Touristen beizutragen. "Der Nationalpark Kalkalpen muss im Flächen-, Biotop-, Arten- wie im Kulturlandschaftsschutz durch beispielhafte Projekte, die auch in den Nationalpark-Gemeinden wirksam werden, verstärkt sichtbar werden", so Maier abschließend.

Rückfragehinweis: Umweltdachverband - Mag. Franz Maier, Geschäftsführer, Tel. 0664/335 95 32.

Dr. Sylvia Steinbauer, Öffentlichkeitsarbeit Tel. 01/40 113-21, E-Mail: sylvia.steinbauer@umweltdachverband.at, www.umweltdachverband.at

ÖSTERREICHISCHE HÖHLENRETTUNG

Höhlenrettungseinsätze 2006; Unfälle und Alarmierungen der ÖHR

Jahresbericht der ÖSTERREICHISCHEN HÖHLENRETTUNG BUNDESVERBAND

Lamprechtsofenhöhle, St. Martin bei Lofer, Szbg.

Der deutsche Staatsbürger Kristof K aus Solingen besuchte an Mittwoch, den 11. Jänner 2006 in Begleitung seiner Gattin im Rahmen einer Höhlenführung die Schauhöhle. Nach einer längeren Tour rutschte Kristof K. mit dem Fuß ab und verdrehte sich das Knie. Er konnte ohne fremde Hilfe die Höhle nicht mehr verlassen.

Der Verletzte wurde von der Höhlenführerin versorgt und von ihr und seiner Gattin aus der Höhle gebracht. Es erfolgte keine Alarmierung der Höhlenrettung.

Drachenhöhle bei Mixnitz, Stmk.

Am Sonntag, den 19. Februar 2006 besuchte Michael F., Höhlenforscher, Österr., in Begleitung die Drachenhöhle bei Mixnitz.

Gegen 13:00 Uhr rutschte er kurz nach dem 1. Versturz im Hauptgang aus und verletzte sich am rechten Knie, bzw. Oberschenkel. Die Verletzung schien nicht gravierend zu sein, da er ein paar humpelnde Schritte machen kann, sich aber nicht zutraut, den Rückweg so zu schaffen.

Durch die Kameraden wurde die Höhlenrettung der Einsatzstelle Graz verständigt und der Verletzte wurde mit Schiene, el. Binden und einem Feuchtigkeitsschutz versorgt. Er konnte mit dem geschienten Bein, teils gestützt, die Höhle verlassen und wurde schwierige Strecken mit der Rettungstrage gesichert abgeseilt.

Er wurde in das LKH Graz (?) eingeliefert, wo sich eine schwere Verletzung herausstellte (Riss der Quadrizeps-Sehne am Oberschenkel). Zur Bergung waren 4 Höhlenretter im Einsatz, Einsatzdauer 7,5 Std.

Unbekannter Schacht zw. Krippenstein und Schönbergalm, Obertraun, OÖ.

Der 31 Jahre alte Skitourengeher Jürgen S. aus Krems fuhr am Sonntag, den 9. April 2006 mit den Skiern im ungesicherten Skiraum auf der Variante „Schönberg“ vom Krippenstein ab. Er übersah dabei eine 15 m breite offene Doline und stürzte im freien Fall 30 m ab. Sein Begleiter bemerkte den Vorfall nicht und alarmierte nach 3 Stunden Abgängigkeit den Pistendienst, der eine Suchaktion einleitete.

Der Obertrauner Fluglehrer Ralf R. startete vom Krippenstein mit einem Paragleitschirm einen Suchflug und entdeckte neben einer Doline einen einzelnen Ski. Er konnte die alarmierte Bergrettung zum Unfallort dirigieren. Diese seilten einen Notarzt vom Rettungshubschrauber „Martin 3“ in die Doline ab und borgen ihn mittels Bergedreieck und Mannschaftszug. Der Verletzte wurde mit Verletzungen unbestimmten Grades in das LKH Bad-Ischl geflogen.

Mariensee am Wechsel, NÖ.

Im Zuge eines Assistenzsinsatzes für die Bergrettung suchten acht Höhlenretter der Einsatzstellen Wien und Neunkirchen am Dienstag, den 1. August 2006 einen Tag lang im Wechselgebiet nach einer abgängigen Person, die schließlich unterkühlt gerettet werden konnte.

Schneckengartl, Hohe Wand, NÖ.

Am Mittwoch, den 15. November 2006 wurde die Höhlenrettungseinsatzstelle Neunkirchen zu einer Suchaktion im Bereich Schneckengartl – Steinbruch Wöllersdor zur Suche nach dem abgängigen Barta A., Österreicher, angefordert.

Der Abgängige war von einer Mineraliensuche nicht zeitgerecht zurückgekehrt und war, ohne Angehörige zu verständigen, bzw. auf Anrufe am Handy zu reagieren, in Baden und Umgebung unterwegs. Er meldete sich bei den Angehörigen gegen 01:30 Uhr, als er am Heimweg war.

Inzwischen suchten Angehörige der Polizei Wöllersdorf und der Höhlenrettung ergebnislos nach der abgängigen Person Insgesamt waren 9 Höhlenretter und ein Sanitäter der RK-Ortsstelle Piesting mit 3 Fahrzeugen vom 15. November 2006, 20:00 Uhr bis am 16. November 2006, 01:30 Uhr im Einsatz.

Alter Stollen, Quecksilberbergwerk Widerschwing bei Stockenboi, Ktn.

Zu einem nicht alltäglichen „Höhlenrettungseinsatz“ wurde die Höhlenrettung Einsatzstelle Villach am Montag, den 11. Dezember 2006 gerufen.

Ein Hund, Gattung Dackel, war in einem Schacht des Bergwerkes gestürzt. In einem 2 ½ stündigen Einsatz (19:30 – 22:00 Uhr) konnten zwei Höhlenretter mit der Feuerwehr Stockenboi den Hund aus dem Schacht bergen.

Er befand sich in ca 2 m Tiefe in einer Nische, hat sich dort versteckt und gab keinen Mucks mehr von sich. Er war daher schwer aufzufinden (Zitat Einsatzmeldung der EST Villach).

Hermann Kirchmayr (Schriftführer-Stv.)

NEWS NEWS NEWS

Erfreulicher Jahresauftakt am Dachstein; Neujahrstour in die Südwandhöhle.

In der Zeit von 02. bis 05. Jänner 2007 unternahmen Peter Jeutter und Robert Seebacher eine 70-stündige Forschungs- und Vermessungstour in die am Fuß des Hohen Dachsteins gelegene Südwandhöhle. Um in den tagfernen Höhlenteilen effektiver forschen zu können, wurde nun in den Brummröhren ein provisorisches Biwak eingerichtet. Erstes Forschungsziel war das offene Ende des in Richtung SW ziehenden Gosauschleichweges. Dort stoppte jedoch bereits nach etwa 120 m ein Fast-Sandverschluss den Vorstoß. Nach etwa 1 Stunde graben gelang es diese Stelle zu überwinden und in das „Nirwana“ vorzudringen, ein über 300 m langer, sehr geräumiger Gang. Leider endet die grandiose Passage abermals an einem Sedimentverschluss. Diesmal Schotter. Deutliche Wetterführung vorhanden. Am zweiten Forschungstag wurde der Wasserlauf des Brumbaches und ein kurzer Seitengang des Gosauschleichweges vermessen, was 122 m Neuland erbrachte. **Insgesamt erbrachte die Tour einen Längenzuwachs von 570 m, wodurch sich für die Südwandhöhle ein neuer Vermessungsstand von 8.748 m ergibt.**

Gassel-Tropfsteinhöhle (1618/3): Neuland entdeckt!

Im Zuge zweier 12-stündiger Forschungsfahrten wurden von Christian Schasching und Johannes Mattes (VHK Ebensee) beim Einbau von Seilverankerungen im Neuen Teil der Gassel-Tropfsteinhöhle eine kleine Halle, das sogenannte „Rindbacher-Stüberl“ entdeckt. In der Nähe der 1987 entdeckten Exzentrikerhalle gelegen, sind auch die Wände des „Rindbacher-Stüberls“ von einer Vielzahl dieser beeindruckenden Tropfsteinformen bedeckt.

Weitere aussichtsreiche Forschungen sind unter technisch anspruchsvollen Verhältnissen oberhalb der Schachtbrücke zwischen Allerseelenschacht und Bergmilchschacht begonnen worden und werden im kommenden Jahr fortgesetzt.

Erfolgreiche Forschungswoche des VfH Ebensee

Vom 25.-30. August 2006 wurde vom Verein für Höhlenkunde Ebensee bisher zum zweiten Mal eine Forschungswoche im Toten Gebirge südwestlich des Offensees veranstaltet, bei der insgesamt fünf Vereinsmitglieder teilnahmen. Dabei wurde die seit zwei Jahren bearbeitete und zumeist großräumige Ignatiushöhle (1626/279a-c) bis zu einer Länge von 400m vermessen. Die neu entdeckte Riesen-Sunkelsteinhalle (60x24x15m) erhielt ihren Namen durch das vermutlich von Russ schwarz überzogene und wie angebrannt wirkende Gesteinsmaterial am Höhlenboden. Weiters wurde ein bisher unzugänglicher Schacht in der Grünbergalm-Eishöhle befahren und neun Höhlen in den Kataster aufgenommen und teilweise im Eingangsbereich erkundet.

Neue „Abenteuer-Schauhöhle“ in Ungarn

In der Nähe von Balatonederics im Nationalpark Balaton Oberland liegt die 5km lange Csodabogyós-Höhle. Diese schöne Tropfsteinhöhle kann mit einem ortskundigen Höhlenführer besucht werden. Es kann zwischen der Grundtour (ca. 2 Stunden und max. 8-13 Personen) und einer Extremtour (4 Stunden und max. 5-8 Personen) gewählt werden. Overall, Helm usw. werden zur Verfügung gestellt. Der Zugang zur Höhle beträgt ca. 40min. Die Preise liegen bei Erwachsenen (ab 18 Jahre) Grundtour: HUF 5.000.-/Person, bei der Extremtour: HUF 8.000.-/Person. Infos gibt es unter: www.csodabogyos.hu.

Schweizer Ehrenpräsident

Renè Scherrer, auch ein in Österreich allseits bekannter und auch gern gesehener Gast auf zahlreichen Tagungen bzw. Veranstaltungen wurde wieder von der Schweizerischen Gesellschaft für Höhlenforschung zum Ehrenpräsidenten gewählt. Der Verband Österreichischer Höhlenforscher gratuliert dazu herzlich.

NEUE PUBLIKATIONEN DER KHA

SPELDOK – 15 : „Schauhöhlen und Wissenschaft in Österreich“

R.Pavuzza (Red.), 37 Seiten, Preis: 4 €

Anlässlich des Schauhöhlenseminars 2005 ist diese schon seit einigen Jahren geplante zusammenfassende Broschüre über wissenschaftlichen Arbeiten in den österreichischen Schauhöhlen erschienen.

SPELDOK – 16 : „Daten zur Karstverbreitung und Karstgefährdung in den östlichen Kalkhochalpen

M.H. Fink, R.Pavuzza & G.Stummer, 62 Seiten + CD, Preis: 6 €

Die in den Jahren 1991-1997 durchgeführten Kartierungen und Untersuchungen in den Einzugsgebieten der Wiener Wasserleitung zwischen Hochschwab und Schneeberg wurden zusammengefasst. Sämtliche Diagramme und Abbildungen befinden sich auf der beiliegenden CD.

NEUE PUBLIKATION AUS DER SPELDOK-REIHE

SPELDOK 17

Dagmar Maria Wolf: Die Odelsteinhöhle.

Höhlenkundliche Charakteristik und die Bedeutung der Schauhöhle in regionalen Projekten.

110 Seiten, A4, durchgehend farbig bebildert, Leinenbindung, zahlreiche Karten und Pläne, Literaturverzeichnis.
Preis: € 15,-

Dank des großen Engagements der Familie Wolf und der Unterstützung durch das Land Steiermark, durch Geoline und aus Mitteln des Wiener Volksbildungswerkes war es möglich, die Diplomarbeit von Dagmar Wolf ungekürzt und mit allen Abbildungen zu publizieren. Damit kann diese Schauhöhle interessierten Besuchern auch eine fachlich in die Tiefe gehende und attraktive Information anbieten – sicher ein Vorbild für viele andere Schauhöhlenbetriebe!

Die Odelsteinhöhle bei Johnsbach – knapp außerhalb des Nationalparks „Gesäuse“ gelegen und dennoch das bislang einzige offizielle höhlentouristische Ausflugsziel der Region bildend – ist die „jüngste“ unter den 26 österreichischen Schauhöhlen der Gegenwart.

Die durchaus bewegte Geschichte dieser Höhle – von einem einzigartigen Kleinod der Höhlenmineralogie, das ihre Besonderheit der Lage in der erzeichen Grauwackenzone verdankt, über eine kurze Phase der Erschließung und einem dunklen Abschnitt katastrophaler Devastierungen hin bis zur gegenwärtigen, sehr naturnahen Erschließung einer durchaus alpinen, interessanten Höhle – bot sich naturgemäß für eine umfassende Studie an, die kürzlich in Form einer Diplomarbeit an der Universität Graz realisiert wurde und nunmehr in ungekürzter Form in der vorliegenden Reihe erscheint.

Es war für das Vorhaben sicherlich von großem Vorteil, dass die Autorin Tochter des derzeitigen Höhlenbesitzers und Schauhöhlenbetreibers, gleichzeitig aber auch (staatlich geprüfte) Höhlenführerin in der Odelsteinhöhle ist und damit naturgemäß mit den Gegebenheiten der Höhle entsprechend vertraut ist.

Der Bogen der Ausführungen ist dabei recht weit gespannt: neben einem kurzen Abriß über den historischen Hintergrund folgen Hinweise zum legislativen (wiewohl weitgehend wirkungslosen) Höhlenschutz vergangener Jahrzehnte und Daten zu den erdwissenschaftlichen Themenkomplexen der Höhle (die in guter Kooperation zwischen Wissenschaftlern und der Höhlenverwaltung erarbeitet werden). Den Abschluß bildet eine Analyse der Bedeutung des Schauhöhlenbetriebes für den lokalen und regionalen Fremdenverkehr und nicht zuletzt für die Betreiberfamilie selbst. Dabei wird auch ein Überblick über die Tourismusedwicklung der Region und aktuelle Initiativen und Projekte wie z.B. GEOLINE gegeben.

Aus Sicht der Wissenschaft ist die Odelsteinhöhle zweifellos eine Besonderheit: Zum einen ist der Bereich der Grauwackenzone nicht unbedingt als höhlenreich bekannt. Dies mag einerseits an den geologischen Verhältnissen liegen – vielleicht aber auch zum Teil nur am Forschungsstand. Zum anderen bietet sich durch die unmittelbare Nachbarschaft zu den Nördlichen Kalkalpen im Bereich des Gesäuses ein interessanter und bislang völlig unausgeloteter Vergleich zur Karstentwicklung in diesen beiden sehr unterschiedlichen geologischen Einheiten an.

Die vorliegende Arbeit wird dabei – sinnvollerweise gemeinsam mit der thematisch verwandten Kompilation von Volker Weissensteiner im Jahrgang 2006 der Zeitschrift „Die Höhle“ – zweifellos eine gute Basis bilden.

Rudolf Pavuzza & Eckart Herrmann

Bestellungen an die VÖH-Adresse!

Christa Pfarr: Eine Auswahl der kürzlich eingetroffenen Zeitschriften mit Hinweisen auf einzelne Artikel und Berichte.

Österreich

Atlantis 3-4 (2006):

- Schlangenschlund (1511/866), Schlangenschlund – Schneeloch
- 30 Jahre seit Höhlenunglück im Scheukofen
- Eiskapelle bei Hintersee

Carinthia II 116 (2) 2006:

- Ein Tasterläufer aus der Griffner Tropfsteinhöhle: Erstnachweis von *Eukoeneria spelaea* in Kärnten

Hannibal Nachrichten 6/06:

- Hankohöhle 2822/19
- Erstnachweis von Wurzelstalagmiten in einer österr. Höhle (Güntherhöhle 2921/2)

HKM 62 (11) 2006:

- Ergebnisse der VÖH-Schulungswoche 2006, Gjaidalm, Dachstein, OÖ (Kat.Gr. 1543 u. 1544)
- LVH-Krippensteinwoche 2006

HKM 62 (12) 2006:

- TBE-Höhlenforscherverein im Dürrensteingebiet (Kat.Gr. 1815)
- Gösslerschacht (1854/107) am Kuhschneeberg
- Mittagstein-Westflankenkluft (1854/325), Mittagstein-Westflankenhöhle (1854/326)
- Mosmayerhöhle (1863/41) auf der Hohen Wand
- Höhlen am Unterberggipfel und Blauboden, NÖ (Kat.Gr. 1867)
- Fleischbankhöhle (6845/206) am Mandelstein im Waldviertel
- ALCADI 2006

HKM 63 (1) 2007:

- Forschungen 2005 und 2006 in den Gebieten 1744, 1745, 1746, 1747

Höhlenforschung Kärnten 26 (2006):

- Quellhöhle 3933/13
- Polenakluft 3933/14
- Krafljica-Halbhöhle 2723/12
- Eisluckn 3931/40
- Hallerfelsenhöhle 3931/1

Höhlenkundliche Vereinsinformation 26 (2006):

- Hirlatzhöhlenforschung 2004/2005
- Durch den Kessel in die Hirlatzhöhle
- Taucherglück – Neuland hinter dem „Linzer Siphon“
- Der „Nordsiphon“ ist durchtaucht
- Forschungen im Toten Gebirge 2005
- Tauchvorstoß in „Unterfeld“

Joanea Beiträge zur Geologie und Paläontologie 8 (2006):

- Der Böse-Mauer-Schacht (1742/12) – Speläologisch-hydrologische Forschungen zur unterirdischen Entwässerung des westliche Hochschwabgebietes

Neuigkeiten aus Karst und Höhlen 107 (2006):

- Der heilige Benedikt – Schutzpatron der Höhlenforscher
- Gauerblickhöhle 2113/24
- Saminatal 2006

Neuigkeiten aus Karst und Höhlen 108 (2006):

- Unwetterhöhle
- Über Gipsvorkommen, Gipskarst und Gipshöhlen
- Gipsvorkommen und Gipskarst im Klostertal

Deutschland

Laichinger Höhlenfreund 41.Jg. (2006):

- Alter und Entwicklung des Gipskarsts im Stadtgebiet Stuttgart
- Sulfatkarst in einem Wohngebiet Stuttgarts
- Plombiertes Höhlenruinenstadium auf der Kuppenalb (Schwäbische Alb)
- Neue Forschungsergebnisse aus der Blauhöhle und der Vetternhöhle bei Blaubeuren

Mitteilungen des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V. 52 (4) 2006:

- Rathsfelder Thesen für einen nachhaltigen Schauhöhlenbetrieb
- Eiszeitliche Bären aus der Frankenalb
- Fledermausschutz
- Tauchforschungen in der Mühlbachquellhöhle bei Mühlbach im Altmühltal

Frankreich

Echo des Vulcains 63 (2006):

- Jahresheft für 2005; Beschreibungen und Pläne zahlreicher Höhlen (u.a. grotte du Pissoir) in Frankreich, Bosnien, Vanuatu (Archipel im Pazifik östl. d. Fidschi-Inseln), Neuseeland, USA und Azoren

Spelunca 103 (2006):

- Grotte d'Oselle (Rozet-Fluans, Doubs)
- La Caborne de Menouille , plus long réseau souterrain du Jura sud
- Spéléologie sous les Tsingy de Bemaraha (Madagascar)

Großbritannien

The Belfry Bulletin 55 (3) 2006:

- Hirlatz Hole
- Urban Tunnels

The British Caver 129 (2007):

- Whatipu Caves (Subfossil Abrasion Caves in New Zealand)
- Dr. Benno Wolf (11871-1943)
- Höhlen in Großbritannien

Italien

Speleologia 27 (54) 2006:

- Höhlen in den Grigne (Lombardei)
- Buca Gofredo (Schachthöhle im Norden der Toskana)
- Isla Madre de Dios (Chile)
- Höhlen im Rift Valley (Äthiopien)

Polen

Jaskinie 3 (44) 2006:

- Krubera – Woronia
- Jaskinie Islandii
- Nebelsbergkar (Perpetum Horribile, Jasinia Weteranow, Furkaschacht)
- Dürrkar (Tropik-Höhle)

Spanien

Furada 12 (2006):

- Cueva Cheve (-1484m); tiefste Höhle auf dem amerikanischen Kontinent
- Cueva del Sapo und andere Höhlen in Galizien

USA

NSS News 64 (9) 2006:

- 3N Cave: The Longest Salt Cave in the World (South Iran)

NSS News 64 (10) 2006:

- Vampire Bats – New Hope For Stroke Victims From An Unlikely Source
- Ngozumpa Glacier Caves Research (Nepal)

NSS News 65 (1) 2007:

- The Great Expectations Cave (western USA)
- Hellhole and the Future of Cave Monitoring
- Year of Tiankeng



an der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien
in der Bibliothek der KHA, Eingang Mariahilferstr.2 (Museumsquartier), Beginn 18:00 c.t.

Dienstag , 20. März 2007:

**gemeinsam mit dem
Verein zur Förderung der Höhlenkunde in Österreich - „Gustave-Abel-Vermächtnis“**

Gustave ABEL – Rückblick auf einen Höhlenforscherpionier



Gustav(e) Abel, fraglos einer der bekanntesten Salzburger Höhlenforscher, wäre am 8.11.2006 105 Jahre alt geworden.

Als eine der profiliertesten Stützen des Salzburger Höhlenvereines prägte er die dortigen speläologischen Aktivitäten jahrzehntelang maßgeblich und dokumentierte sie zum Teil noch auf Großformat-Glasdias. Er ist aber auch als einer der „Urväter“ des Höhlenkatastersystems in Österreich zu nennen.

Ein kleiner Rückblick soll das Wirken Gustave Abels würdigen und gleichzeitig auch – vielleicht – weniger Bekanntes präsentieren.



- > *Multimedia-Vortrag über den Menschen Gustave Abel (H. Pohl)*
- > *speläologische Meilensteine (K. Mais)*
- > *der G.A.-Höhlenkataster (G.Stummer)*
- > *Gustostückerl aus der Glasdiasammlung (R. Pavuza & W. Klappacher)*
- > *Ausschnitte aus seinem letzten Vortrag im Rahmen der Speläologischen Vortragsreihe in Wien vor 20 Jahren (Video)*
- > *Flohmarkt der G.A.-Bibliothek (der Erlös kommt Projekten der österreichischen Höhlenforschung zugute)*

TERMINE TERMINE VERANSTALTUNGEN TERMINE TERMINE

- 09.-11.03.2007 Auf den Spuren unsrer Kleinsten" - Mikrobiologie in der Höhlenforschung
Ort: Römersteinhaus / Donnstetten – Schwäbische Alb
Information: Arbeitsgemeinschaft Höhle und Karst Grabenstetten e.V., unter Mitarbeit des TV Die Naturfreunde Ortsgruppe Botnang, Referent: Benjamin Menne, HFG Mühlacker.
www.arge-grabenstetten.de/ausbildung/seminar_2007.htm
- 14.-18.03. 2007 **Internationales Symposium „Time in Karst“**
Ort: Postojna (SLO)
- 10.-14.04.2007 49. Tagung der Hugo Obermaier-Gesellschaft
für Erforschung des Eiszeitalters und der Steinzeit, mehrere Exkursionen ua. nach Bozen zur Gletschermumie „Ötzi“
Ort: Trento (Italien)
Information: Dr. Christian Züchner, mail: christian.zuechner@ufg.phil.uni-erlangen.de
- 15.-20.04.2007 **General Assembly of the EGU (European Geosciences Union)**
Die europaweit größte geowissenschaftliche Tagung im Austria Center in Wien hat diesmal eine Session zu „Surface and Subsurface Karst Geomorphology (GM7)“, die von Jo De Waele, Philippe Audra und Lukas Plan organisiert wird.
- 19.-20.04.2007 **Internationaler Höhlenrettungskongress**
Ort: Aggtelek (Ungarn)
Information: www.caverescue.hu/konferencia_ger/konferenz.html
- 07.-11.05.2007 **Arbeitstagung der Geologischen Bundesanstalt in Linz.**
Vorstellung der Geologischen Karte von Oberösterreich 1:200000 und der Geologischen Kartenblätter, Ried i. Innkreis und Grünau im Almtal mit Exkursion auch in den Kalkalpenanteil.
- 17.-20.5. 2007 **Jahrestagung des Verbandes deutscher Höhlen- und Karstforscher** und der Speläologischen Föderation der Europäischen Gemeinschaft
Ort: Iserlohn-Lemathe (Nordrhein-Westfalen)
Information: www.dechenhoehle.de/sqg/start.html oder www.vdhk.de
- 18.-22.6.2007 **15. Internationale karstkundliche Schule),**
Thema: "Management grenzüberschreitender Karstwasserkörper" (Management of transboundary Karst Aquifers). Teilnahmegebühr 80 Euro
Ort: Postojna (Slowenien)
Information: www.zrc-sazu.si/iks, Anmeldung bis 15 April erwünscht
- 23.06.2007 **Höhlenfest**
100 Jahre Schauhöhle Eisensteinhöhle
- 23.-24.06.2007 **Feuerbrennen am Hundalmjoch und Bergmesse (LVH Tirol)**
Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme, gebt bitte unserem Betriebsleiter/Hüttenwart Edi Türke über euer Kommen Bescheid (Tel. 0699-17826252).
- 06.-07.10.2007 **„40 Jahre Schauhöhle“ und „55 Jahre Landesverein Tirol“**
Das Wochenende 06./07. Oktober 2007 haltet euch für ein tolles Event bei der Hundalm Eis- und Tropfsteinhöhle bitte frei. Die Details folgen in den nächsten Verbandsnachrichten.
- 02.-07.11.2007 **„Geomorphology and Global Environment Change“**
Gemeinsame Tagung der Österreichischen Geomorphologischen Kommission und der IAG Working Group on Geomorphology and Global Environment Change
Ort: Universitätszentrum Obergurgl (Ötztal, Tirol)